

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Agenda-Forums Essen

14. Oktober 03, 17:00 bis 20:00 Uhr, Rathaus Porscheplatz

TeilnehmerInnen: Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen, Klaus Czittrich, Hermann Hibbe, Jörg Höhfeld, Rudolf Hurck, Christian Kromberg, Sybille Krüger, Brigitte Liesner, Dietger Luithle, Margret Rasfeld, Peter Reichenbach, Günther van Wasen, Axel Jürgens, Doris Pfeiffer, Rona Nekes, Lidy Mouw, Regina Pfeiffer, Michael Pfeiffer

Protokoll: Diane Miebach

Moderation: Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen

Tagesordnung:

TOP 1: Formalia

TOP 2: Freiraum

TOP 3: Hofgut Bergerhausen

TOP 4: LUX Zukunftslabor Zollverein

TOP 5: Solar Camp

TOP 6: Essener Agenda-Gespräche

TOP 7: Bericht an den Rat der Stadt

TOP 8: Stadtteilnetzwerke

TOP 9: Sonstiges

TOP 1:

Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung der Sitzung durch Frau Wiese-von Ofen.

Frau Liesner wünschte eine Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt „Checklisten zur Nachhaltigkeit“. Es wurde vereinbart das Thema nach TOP 8 zu besprechen.

TOP 2:

Herr Luithle hatte das Ehepaar Regina und Michael Pfeiffer eingeladen, die ihr Projekt „Madudu braucht Wasser“ im Forum präsentierten.

Madudu ist eine kleine Ortschaft etwa 170 km westlich von Kampala, der Hauptstadt von Uganda. Das Ehepaar Pfeiffer hat auf einer Urlaubsreise die Krankenstation in Madudu besucht und gute Eindrücke von der Arbeit und der wirtschaftlichen Situation dieser Krankenstation gewonnen. Die Krankenstation wird von Schwester Imelda, einer Krankenschwester mit Zusatzausbildung, geleitet, umfasst 16 Betten und hat ein Einzugsgebiet von ca. 30 km. Kranke werden zu Fuß von 4 bis 8 Trägern kilometerweit zur Station gebracht, diese Träger verbleiben während des Krankenhausaufenthaltes ebenfalls in der Station. Im Jahr 2001 wurden dort über 1500 Kranke und über 100 Schwangere betreut. Die Krankenstation muss mit primitivsten Mitteln arbeiten, hält dabei aber einen guten hygienischen Standard.

Uganda gehört zu den 10 ärmsten Ländern der Welt. Das Krankengeld für eine Behandlung liegt zwischen 1,- und 1,50 Euro und ist von den meisten Einwohnern kaum aufzubringen. Die Station wird zwar vom Bistum getragen, die laufenden Kosten, etwa für Medikamente oder Personal, sind aber von der Leitung selbst zu aufzubringen, so dass kein Geld erwirtschaftet wird, um die Station weiter ausbauen zu können. Ein besonderes Problem ist die Wasserversorgung. Der nächste Brunnen liegt ca. 5 km von der Station entfernt und um nicht ständig Wasser von dort, in der

Regel zu Fuß, heranholen zu müssen, wurden bereits zwei Wassertanks installiert, die das Regenwasser während der beiden Regenzeiten auffangen. Das gesammelte Wasser reicht jedoch nicht aus, um den Wasserbrauch komplett zu decken und so besteht größter Bedarf in der Installation weiterer Tanks. Das Ehepaar Pfeiffer hat es sich zur Aufgabe gemacht Spendengelder für diese Tanks zu sammeln. Des Weiteren wünscht sich die Station den Bau von Unterbringungsmöglichkeiten für Angehörige sowie die Einrichtung eines eigenen Laborts.

Herr Luithle beabsichtigt die Gründung eines „Freundeskreises Madudu“, der die Vorhaben unterstützen soll.

Es wurde vereinbart, dass Thema in der nächsten Sitzung als eigenen Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen.

Frau Wiese-von Ofen wies in diesem Zusammenhang auf das Habitat-Programm zum Thema Wasser und die Unterstützung durch Förderprogramme der Bundesregierung hin.

Herr Czittrich berichtete zum Thema Citymarkt, dass die PDS im letzten Ordnungsausschuss einen Antrag auf Ausdehnung des Marktes auf fünf Tage in der Woche (Dienstags bis Samstags) sowie die Integration des Marktes in den Weihnachtsmarkt eingereicht hatte, der mit den Stimmen der CDU abgelehnt wurde. Um diese Vorhaben weiter zu unterstützen sind gemeinsam mit der Bürgerschaft Essen-Mitte, dem FDP Ortsverein Mitte und der PDS ab dem 17. Oktober 03 Unterschriftenaktionen in der Fußgängerzone geplant. Weiter berichtete Herr Czittrich, dass dem Antrag auf Einsicht in das Protokoll, welches die Händler sowie die Sortimentsauswahl für den Wochenmarkt festlegt, bisher nicht stattgegeben und dem Oberbürgermeister nun eine Frist bis 1. Dezember gesetzt wurde.

Zum Thema Berliner Platz führte Herr Czittich aus, dass aus einem Treffen von Kritikern des Projekts „Essen Arkaden“ heraus ein „Appell zum Berliner Platz“ formuliert worden ist, der in den nächsten Tagen veröffentlicht werden soll. Nachdem Herr Czittrich den Appell im Forum verteilt hatte, kritisierte Frau Liesner, dass als Unterstützer das Agenda-Forum Essen/AG Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr genannt wird, der Appell bisher aber nicht im Forum diskutiert und somit auch über eine mögliche Unterstützung nicht entschieden wurde. Damit alle Teilnehmer den Text in Ruhe lesen konnten, wurde beschlossen, die Diskussion hierzu noch einmal am Ende der Sitzung aufzunehmen.

Als Mitglied des Vorstandes begrüßte Frau Liesner Herrn Höfeld als Stellvertreter der NEUEN ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH, als neues Mitglied im Agenda-Forum Essen e.V. und machte auf die Bilanz- und Perspektivenkonferenz der Agenda 21 NRW am 26./27. November 03 in Bonn aufmerksam.

Frau Wiese-von Ofen legte eine Einladung von Agenda-Transfer zum 1. Bundesweiten Kongress zum Thema „Effizienz statt Entlassung! – nachhaltiges Wirtschaften schafft Arbeitsplätze vor Ort“ aus, der vom 12. bis 13. November 03 in Erfurt in der Industrie- und Handelskammer stattfinden wird.

Darüber hinaus informierte Sie das Forum, dass Sie als Vorsitzende des Agenda-Forums Essen e.V. eine Einladung des Ministeriums für ein Treffen am 4. Dezember 03 in Düsseldorf erhalten hat, auf dem Sie berichten soll, wie die Agenda-Aktiven in Essen nach Schließung des Agenda-Büros selbständig und selbstorganisiert weiterarbeiten.

Frau Rasfeld teilte dem Forum mit, dass die Schulumfeldgestaltung am Standort Keplerstraße abgeschlossen werden konnte. Dabei seien Sachkosten in Höhe von € 150.000,-- entstanden, davon allein € 20.000,-- für Sondermüll. Die Einweihung wird im Frühjahr nächsten Jahres erfolgen.

Des Weiteren soll der Agenda-Raum in der Agenda-Schule umgewandelt werden in ein Agenda-Nachbarschaftscafé als Treffpunkt für Migranten, Behinderte und Nicht-behinderte. Neben dem reinen Treffen sollen Angebote zum Musizieren und Spielen gemacht werden. Ziel ist es das Café die ganze Woche über zu öffnen.

Für die Fotografin, die die SchülerInnen der Agenda-Schule fotografiert hat, konnte Frau Rasfeld über eine Stiftung eine Förderung für die nächsten zwei Jahre organisieren.

Schließlich berichtete Frau Rasfeld, dass ihre SchülerInnen angeregt durch die von der Körber-Stiftung initiierte Kampagne „Deutschland liest vor“, die sich auf ein Modell, das vom Transatlantischen Ideenwettbewerb USable der Körber-Stiftung ausgezeichnet und gefördert wurde: den Berliner Verein „Lesewelt“ gründet, eine eigene Initiative namens „Lauschohr“ gegründet haben. Die SchülerInnen lesen regelmäßig Kindern in der Plankschule vor. Es ist geplant, das Projekt in Essen weiter auszubauen und eine NRW-weite Initiative zu gründen, deren Start in der Lichtburg erfolgen soll.

Herr van Wasen schlug vor, eine alternative Gala ggf. in Kooperation mit der Folkwang-Schule zu organisieren, um für den Agenda-Gedanken zu werben und Spenden zu sammeln. Herr van Wasen wird sich hierzu ein Konzept überlegen.

TOP 3:

Zum Projekt Hofgut Bergerhausen führte Herr Reichenbach aus, dass das Projekt unter anderem gegen Vorbehalte gegen einige der Hauptprojektbeteiligten zu kämpfen hat. So führte eine mögliche Beteiligung von Herrn Gantenberg bei allen Ämtern zu einer ablehnenden Haltung. Auch der Person von Herrn Luithle steht man skeptisch gegenüber, mit dem Vorwurf an allen Fronten zu kämpfen. Sowie Herrn Reichenbach selbst, der als Unternehmer bereits mit einem Fahrradgeschäft gescheitert ist. Das Projektteam hat nun erste Konsequenzen gezogen und sich gegen eine Zusammenarbeit mit Herrn Gantenberg ausgesprochen.

Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, dass die Stadt das Grundstück nun zum 3. November 03 zum Verkauf ausgeschrieben hat. Verkauft werden soll an den Meistbietenden, der Mindestkaufpreis beträgt dabei € 562.500,-- . Hinzukommen, auch aufgrund des teilweise bestehenden Denkmalschutzes, notwendige Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von ca. € 500.000,-- bis 1.000.000,--.

Die Beteiligten haben bisher 4.500 Unterschriften für das geplante Projekt Schulbauernhof gesammelt, es haben sich bereits 30 Schulklassen angemeldet, die auf dem Gelände Projekte verwirklichen wollen, die Nachbarschaft bietet große Unterstützung an, es sind Projekte mit Exile und der Folkwang-Schule realisierbar, das geförderte Projekt Färbergärten soll dort angesiedelt werden und auch eine Kooperation mit der Universität ist bereits angedacht.

Das größte Problem sehen die Beteiligten in der Finanzierung und der Aussage der Stadt, dass es sich bei dem Gebiet um reines Wohngebiet handele.

Der Trägerverein arbeitet derzeit an einem Konzept, dass er der Stadt anbieten will und das die Finanzierung sichern soll. Über den weiteren Verlauf wird Herr Reichenbach das Forum unterrichten.

TOP 4+5:

Da Herr Elsner nicht anwesend war, wurden die TOP vier und fünf gemeinsam abgehandelt.

Frau Mouw legte dar, dass das Solar-Camp jetzt für das Jahr 2005 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für politische Bildung geplant ist. Die bisherige Planung soll weitestgehend bestehen bleiben, Projekte, die bereits existieren sollen bis 2005 mit eingebunden werden, ebenso wie Projekte zu diesem Thema, die über das Ministerium gefördert werden.

Zum Projekt LUX auf Zollverein führte Frau Mouw aus, dass beabsichtigt ist, die erforderlichen Mittel bis Mitte Januar 04 zu beschaffen, um die geplante Entwicklung bis 2010 umsetzen zu können. Die Planung sieht jedoch die Umsetzung erste Ideen bereits ab dem nächsten Jahr vor, so dass das Projekt langsam über die Jahre wachsen kann. An dem Konzept zur Finanzierung sind diverse Stiftungen, die Wirtschaft sowie die UNESCO beteiligt. Herr Scheytt und Herr Keusch begleiteten den Arbeitskreis.

LUX bietet dem Agenda-Forum die Zusammenarbeit zur Umsetzung gemeinsamer Projekte an. So wurde überlegt, die Agenda-Kiste in das Angebot aufzunehmen und damit einmal monatlich in Schulklassen und Jugendzentren zu gehen. Die Umsetzung ist für die zweite Jahreshälfte 2004 geplant. Auch eine Beteiligung am Wort-Zelt im Rahmen des für 2006 geplanten Bazars auf Zollverein, in dem Selbstgeschriebenes und Literatur zu bestimmten Oberbegriffen präsentiert werden sollen, ist angedacht. Frau Mouw wird das Forum weiterhin über den Verlauf der Entwicklungen unterrichten.

TOP 6:

Zu der Reihe Essener Agenda-Gespräche berichtete Frau Wiese-von Ofen, dass die letzte Veranstaltung am 21. Juli 03 zum Thema „Wohnen wie gewohnt“ im Forum für Kunst und Architektur stattgefunden hat. Schirmherr an diesem Abend war Herr Best, Referent war Herr Garritzmann von einem großen, angesehenen Architekturbüro aus Amsterdam, Frau Wiese-von Ofen sprang für den Ausgefallenen Herrn Geipel ein, der krankheitsbedingt absagen musste.

Das nächste Agenda-Gespräch wird am 10. November 03 wieder im Forum für Kunst und Architektur stattfinden. Das Thema lautet dann: „Demographischer Wandel – ökonomische Auswirkungen?“. Als Schirmherr konnte Hr. Dr. Zierold gewonnen werden. Herr Wermker vom Büro Stadtentwicklung und Herr Dr. Schallaböck vom Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie werden die Impulsreferate halten. Mit diesem Abend wird der erste Themenblock abgeschlossen werden.

Der nächste Block wird in Kooperation mit dem KWI und dem Institut Francaise durchgeführt werden und verschiedene Themen unter dem Blickwinkel Deutschland und Frankreich im Vergleich beleuchten. Die fünf geplanten Veranstaltungen werden in den Räumen des KWI stattfinden. Den Anfang macht am 1. Dezember 03 das Thema „Wohlfahrtsstaat?“, „Klischees Frankreich – Deutschland“ folgt am 26. Januar 04, der Abend am 16. Februar 04 beschäftigt sich mit dem Thema „Schule und Familienpolitik“, „Gastarbeiter und Migration“ wird Gegenstand am 15. März 04 sein, den Abschluss dieser Reihe bildet am 29. März 04 das Thema „Zivilgesellschaft“.

Frau Wiese-von Ofen ermunterte die Anwesenden zur regen Teilnahme und kündigte an, dass für die verschiedenen Veranstaltungen separate Einladungen an die Forumsmitglieder erfolgen werden.

TOP 7:

Herr Kromberg sagte dem Agenda-Verein zu, seinen geplanten Bericht über die Entwicklung der Agenda-Aktivitäten nach Schließung des Agenda-Büros im Rathaus halten zu können. Der Bericht wird über den Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters angemeldet werden, allerdings wird dies nicht mehr in diesem Jahr erfolgen können. Als mögliche Termine nannte er den 28. Januar 04, den 25. Februar 04 und den 29. März 04.

Herr Jürgens hat sich bereit erklärt, u.a. für diesen Bericht eine Fortsetzung der Zwischenbilanz zu erstellen und legte dem Forum einen Entwurf für die Darstellung der Projekte in Form einer Kurzbeschreibung auf einer Seite vor. Das Forum stimmte der Art der Darstellung zu und schlug vor, sofern vorhanden, die Symbole zu den einzelnen Projekten zur besseren Wiedererkennung in die Beschreibungen zu integrieren. Des Weiteren wurde vereinbart, eine Langversion zu jedem Projekt inklusive Fotos auf der Website zu veröffentlichen sowie die Blätter mit den Projektdarstellungen bei Bedarf auch einzeln zu nutzen. Projekte, die bereits in der ersten Zwischenbilanz beschrieben wurden, sollen ebenfalls mit einem entsprechenden Verweis in die Fortsetzung aufgenommen werden. Neben den reinen Projektbeschreibungen ist in der Bilanz auch ein Erfahrungsbericht über die selbständige Arbeit des Agenda-Forums (Bewertung der bisherigen Erfolge, was wird bedauert, was macht es schwer, wo wird Unterstützung benötigt) vorgesehen. Um die Erfahrungen der Beteiligten zu sammeln und zu diskutieren wurde beschlossen, den Erfahrungsbericht als eigenen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen.

Da Frau Wiese-von Ofen, wie oben angesprochen (vgl. TOP 2), für den 4. Dezember 03 im Ministerium eingeladen ist, um dort über den selbstorganisierten Agenda-Prozess in Essen zu berichten, hat das Plenum vereinbart, die Zwischenbilanz bis zu diesem Termin fertig zustellen und dafür die **nächste Sitzung des Forums um eine Woche auf den 2. Dezember vorzuverlegen.**

TOP 8:

Zum Stand des Projektes „Stadtteilnetzwerke“ führte Frau Wiese-von Ofen stellvertretend für Peter Helbig aus, dass das Konzept vereinbarungsgemäß übergeben wurde und Frau Joschko derzeit eine Finanzierungsmöglichkeit zur Umsetzung des Konzeptes prüfe.

TOP 9:

Frau Liesner berichtete zum Thema „Checkliste Nachhaltigkeit“, dass ursprünglich angedacht war, in angepasster Form an dem von Agenda-Transfer durchgeführten Projekt teilzunehmen, um auch auf NRW-Ebene als Agenda-Forum Essen e.V. präsent zu sein. Die Nachhaltigkeitsprüfung sollte zunächst nicht in der gesamten Verwaltung eingeführt werden, sondern es sollten erst einmal innerhalb eines kleinen Bereiches Erfahrungen mit diesem Instrument gesammelt werden. In diesem Zusammenhang gab es Überlegungen, die Checklisten in der Fortsetzung des Projektes Stadtteilnetzwerke zu integrieren und zu testen. Diese Vorgehensweise passte nicht in den Zeitplan von Agenda-Transfer, so dass Essen sich nicht am Modellprojekt beteiligen und ggf. in der zweiten Runde einsteigen wird.

Herr Kromberg erläuterte, dass die Stadt das Projekt weiter für sich vorbereiten und später in irgendeiner Form mit Agenda-Transfer kooperieren möchte, allerdings sehe man einige Schwierigkeiten darin, dass die Checklisten von Agenda-Transfer nach Abschluss der Modellphase stark von den Essener Vorstellungen zu diesem Instrument abweichen könnten. Herr Kromberg hat weiterhin seine Unterstützung für das Projekt zugesagt.

TOP 10:

Herr Kromberg informierte das Forum, dass im Rahmen des katholischen Weltjugendtreffens im August 2005 in Köln auch die Unterbringung von ca. 8000 Jugendlichen in Essen vorgesehen ist. Essen plant hierzu in der Woche vor dem Weltjugendtreffen ein eigens Programm, das die Ankunft die Gäste am Mittwoch vorsieht, am Donnerstag sollen die Jugendlichen in der Pfarrgemeinde sein, am Freitag dem Tag des sozialen Amtes sollen die Jugendlichen in verschiedenen Projekten mitarbeiten, für den Samstag ist ein Programm in der Stadt angedacht und der Sonntag soll mit einem Festgottesdienst schließen.

Herr Kromberg bot dem Agenda-Forum eine Zusammenarbeit insbesondere im Rahmen der am Tag des sozialen Amtes vorgesehenen Projektarbeit an, für die ca. 400 Projekte zur Mitarbeit gesucht werden. Herr Kromberg wird weiterhin im Forum über das Projekt berichten.

Frau Wiese-von Ofen stellte die vom Schwedischen Rat für Städtebau vorgelegte Agenda für die Stadt vor, die sich mit der Frage beschäftigt, wie schwedische Städte noch attraktivere Stätten des Lebens und der Arbeit werden, bei gleichzeitiger Erfüllung hoher Anforderungen der Ressourcenverwaltung. Das Heft liegt im Agenda-Büro, wo bei Interesse eine Kopie angefordert werden kann.

Am Ende der Sitzung nahm das Forum noch einmal die Diskussion um die Unterzeichnung des von Herrn Czittrich vorgelegten Appells zum Berliner Platz auf, in deren Verlauf Frau Krüger den Vorschlag machte, statt mit Agenda-Forum Essen/AG Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr mit AG Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr im Agenda-Forum Essen zu unterschreiben. Der Vorschlag wurde von den TeilnehmerInnen einstimmig angenommen und Herr Czittrich sagte zu, die gewünschte Änderung rechtzeitig vor Veröffentlichung des Appells vorzunehmen.